

Gemeinderat stimmte geheim ab

Antrag auf Erweiterung des Wellnessresorts Schwarz ging mit großer Mehrheit durch.

Mieming – In der ersten Sitzung dieses Jahres schuf der Mieminger Gemeinderat die Voraussetzungen für die Realisierung unterschiedlicher Bauvorhaben. Dabei wurde die Vergabe der letzten drei Parzellen der Siedlung in Weidach beschlossen, der Zuschlag für die Anmietung einer Gemeindewohnung erteilt, sowie die Rahmenbedingungen für den Erwerb von Gewerbegrund in Untermieming definiert. Hier orientiert sich der Mieminger Gemeinderat vorerst an den bewährten Regelungen des Gewerbegebietes in Stams und fordert von den Investoren in Abhängigkeit der Grundstücksgröße die Schaffung einer Mindestanzahl an Vollzeit-Dauerarbeitsplätzen.

Unter den Beschlüssen zu Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen betraf einer ein Ansuchen der Betreiberfamilie des Wellnessresorts Schwarz und des Gastrono-

miebetriebes Greenvieh, zur Erweiterung der bestehenden Bebauung. Das Thema wurde bereits mehrfach im Gemeinderat kontrovers diskutiert, zwischenzeitlich liegt als wichtige Entscheidungsgrundlage eine positive Stellungnahme des Denkmalamtes vor. BM Dengg schlug deshalb vor, dieser Meinung zu folgen und dem Antrag zuzustimmen. Wie sensibel

dieses Votum eingeschätzt wurde, zeigte sich in der geheimen Abstimmung, einer Rarität in Miemings Dorfparkament. Kritik richtet sich gegen eine mögliche Beeinträchtigung des Ortsbildes, Teile des Publikums quittierten deshalb das Abstimmungsergebnis von 13 Ja- zu einer Nein-Stimme bei einer Enthaltung mit spontanen Unmutsäußerungen.



Franz Dengg (l.) und Stefan Philipp bei der Auszählung des geheimen Votums zur Änderung von Raumordnungs- und Bebauungsplan. Foto: Ploder

„Von den 16 Unterschriften für den Grunderwerb für die Umfahrung See liegen bereits 14 vor, eine weitere dürfte auch kein Problem sein“, berichtete BM Dengg, „nur bei der letzten sind noch Hindernisse zu erwarten.“ Dennoch geht der Bürgermeister davon aus, das Vorhaben wie geplant umsetzen zu können.

Die Architektenwettbewerbe für die Sanierungen der VS Barwies und Untermieming würden im Plan liegen, für den Spielplatz neben der VS Barwies wurde aus bereits bewilligten Fördermitteln die Anschaffung von Geräten um 23.000 Euro beauftragt.

Intensivere Diskussionen bewirkte das Angebot der Plakatwerbers „Heimatwerbung“, gegen das Recht, zehn Jahre lang die Plakatflächen zu vermarkten, in Obermieming und Fronhausen je ein Buswartehäuschen kostenlos zu errichten. Diese Entscheidung wurde vertagt. (tp)